

Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

die ersten Törns sind gesegelt, theoretische und zwei praktische SKS-Prüfungen absolviert, dazu Einzelskippertraining oder das volle Manöverprogramm für ein wunderbares Hafenquartett liegen hinter uns und wie schön, die Seeleute wollten einfach nicht glauben, dass ich zum ersten Mal ein solches Training durchgeführt habe. Über eure Rückmeldungen habe ich mich jedenfalls riesig gefreut. Folgt man dem Schwerpunktthema der aktuellen Yacht „Was sollte ein guter Schiffsführer können?“ war das wirklich ein Volltreffer, obwohl mein Programm deutlich umfassender als das der etablierten Mitbewerber ist. Die bieten beim Skippertraining nichtmal eine Nachtfahrt oder Notmanöver an. Auch aus diesem Grund waren die ersten Wochen ein für mich spannender Saisonstart. Jetzt folgen die hoffentlich etwas ruhigeren Reisen, die eher der Entspannung und Erholung dienen werden.



15. - 18. April: ... kölsche Jungs an Bord

Das glaubt doch sowieso keiner, dass Martin am 18. April, bei 7,7° in der Ostsee baden geht,



Uwe seine Wäsche sucht und Andreas' Regattafieber für immer mehr Speed sorgt. Das war schon ein tolles langes Wochenende mit de kölsche Jungs, die natürlich auch noch wunderbare Fotos knipsen. Wie schön es hier auf der Ostsee ist, höre ich dabei gern und motiviere die Crew in den wunderbaren "[Ostseeblick](#)" in Orth/Fehmarn. Die Gebrüder Dörfer, mal wieder in Hochform, servieren nicht nur ganz frische gebratene Heringe, sondern zeigen auch, wie man die auf dem Teller fachgerecht zerlegt. Die Orther [Geschichtsstunde](#) gibt's gratis dazu und logisch wird die Crew auch gleich noch zu einer Unterschrift zum Erhalt des "[Love & Peacefestivals](#)" aufgefordert! Danach wird selbstverständlich noch zum 20. Geburtstag des "Ostseeblick" eingeladen, aber solange wollen wir lieber nicht warten, schließlich schiebt uns der Skipper überflüssigerweise auch noch einmal um den Orth.



Mit de kölsche Jungs segeln wir noch nach Neustadt, trinken in 100 m Höhe (Maritim Travemünde) Kaffee und genießen das sonnige Wetter. Dass sich dabei ein angehender Seemann derart vom Segelvirus anstecken lässt, war nicht zu erwarten. Gute Besserung, Uwe. Und so ganz nebenbei wird auch noch der [3. Bundesweite Fachtage für Männer in Kitas vorbereitet](#).

Den ausführlichen Blick ins Logbuch gibt es [hier](#).

22. - 25. April: Skippertraining

Skippertraining ist die ganzheitliche Vorbereitung auf das Führen von Yachten und beinhaltet mehr als Hafenmanöver. Ziel des Trainings ist der Gewinn an Erfahrung, Kompetenz und der sichere Umgang mit der Yacht auch in schwierigen Situationen. Skippertraining ist Bordpraxis in ständig wechselnden Rollen und erfordert, sich selbst und die Crew auf Manöver vorzubereiten, ruhig und souverän zu führen und sich an der Vorleine, am Fender oder am Ruder führen zu lassen.





Klaus

Heiko

Andreas

Ralf

Thorsten

Wir fahren alle Hafenanläufe und simulieren dabei unterschiedliche Windlagen. Die Yacht wird dazu vorwärts und rückwärts um den Pfahl in die Box geführt. Wir machen in Vorwärts- und Rückwärtsfahrt längsseits am Steg fest und dampfen in die Vor- oder Achterspring ein. Trainiert wird ebenfalls das Festmachen mit nur einer Leine über die Mittschiffsklampe.

Wir fahren Manöver in uns (noch) unbekanntem Häfen und gehen im "Café Sorgenfrei" vor Anker. Vor der Nachtfahrt stärken wir uns im "Goldenen Anker" in Burgstaaken, haben inzwischen Respekt vor maroden Schwimmstegen und fahren in finsterner Nacht zurück nach Heiligenhafen, wobei wir nur nach Lichtzeichen und nicht mit Hilfe des Plotters steuern. Ganz sicher das Highlight des Skippertrainings.



Drei volle Tage Skippertraining haben uns natürlich gefordert, aber auch einen Riesenspaß bereitet. Zum guten Schluss noch Landgang am Graswarder. Leider sind die Filmaufnahmen mit Cate Blanchett gerade abgeschlossen, ein Riesenauftrieb gleich nebenan. Klick mal [hier](#)

Den ausführlichen Blick ins Logbuch und das Video gibt es [hier](#).

Das nächste Skippertraining vom 01. - 04. August 10

04. - 07. Mai: Harte Arbeit und herzlichen Glückwunsch

Am 07. Mai haben Martin & Vitus (Foto nächste Seite, von links) erfolgreich ihre SKS-Prüfung vor Heiligenhafen abgelegt. Wie schön, aber warum ausgerechnet an einem der scheußlichsten Tage überhaupt? Wir segeln bei heftigen Schauerböen mit durchgehend 6, in Böen 7 Bft., sind von außen und von innen nass und das bei vielleicht 7 Grad. Den Dschunx wird wirklich alles abverlangt – die Muckibude brauchen die nicht mehr.



Der Prüfungsausschuss stellt es unter diesen Bedingungen den Skippern frei, ihre Crew prüfen zu lassen, aber die "Kalami Star Crew" ist gut vorbereitet und so segelt neben uns nur noch ein weiteres Boot die Prüfung, die aber leider nur mit 50% Erfolg. Alle anderen müssen ohnehin wieder kommen. Zudem habe ich mit Joachim, Skipper der [Sportseeschifferschule Köln](#) vereinbart, seine kölsche Crew mit an Bord zu nehmen.



Damit wird es ganz schön eng im Cockpit und später bei der Zeugnisvergabe im Salon, aber die Sprengel-Stollwerck-Connection löst ihre Aufgabe in wirklich beeindruckender Weise. Die Manöver gestalten sich nicht einfach, immer wieder kommt Wasser über und oft segeln die (noch unerfahrenen Dschunxx) "Kalami Star" so hart, dass wir uns manchmal böse auf die Seite legen. Na und "local heroes" produziert der Törn beim Boje einfangen auch noch. Harte Arbeit Dschunxx und natürlich Glückwunsch, alle haben bestanden. Allzeit gute Fahrt und willkommen im Club.

Den ausführlichen Blick ins Logbuch gibt es [hier](#).

14. - 21.05. Nochmal harte Arbeit und noch ein herzlicher Glückwunsch

Dieser Ausbildungstörn beginnt unter ganz besonderen Vorzeichen. Weil sich zunächst nur Ralph und Jürgen angemeldet haben, bin ich ganz schön in Not und benötige für beide eine größere Crew. Aber woher nehmen? Als alles werben auf der homepage nicht hilft, werbe ich eben in der Crewbörse im [Yachtforum](#):

„Ich krieg einen SKS-Ausbildungs- und Prüfungstörn nicht voll und habe nur zwei SKS-Kandidaten an Bord. Wer vom 14. - 21. Mai ab Heiligenhafen mitsegeln will (Bordkasse), ist als SKS-Paktikant herzlich willkommen. Meilenbestätigung wird ausgestellt und da die zwei

Kandidaten den vollen Preis bezahlt haben, haben die auch bei den Manövern Vortritt – wenn sie das denn wollen. Dazu seid ihr "Zaungäste" bei der Prüfung."

Lest mal [hier](#) die Kommentare. Reaktionen ohne Ende und dennoch kommt Monika über das Forum an Bord. Einen zweiten Platz konnte ich nicht mehr vergeben, weil Attila am Tag vor der letzten Prüfung krankheitsbedingt ausgefallen war, und nun zur Prüfung wieder an Bord kommen wird - sorry Vossy und Marie. Irgendwie eine bunt gemischte Crew.



Von links nach rechts „SKS-Praktikantin“ Monika, Jürgen Attila und Ralph nach der erfolgreichen Prüfung am 21.05.10.

Aber was ist das für ein Törn? Wir legen beim „Prüfungswetter“ der Vorgängercrew mit Kurs auf Omø bei 5 – 6 Bft. ab. Als der Wind auf der Westlichen Ostsee nördlicher als angekündigt einfällt, brechen wir ab, gehen auf Gegenkurs und machen nach 50 sm in Grömitz fest.



Die Crew nass bis auf die Haut, aber egal, am nächsten Tag wieder mit 6 Bft. rüber nach Travemünde und weiter bis mitten rein nach Lübeck. Ein kleines Sightseeingprogramm durch das Weltkulturerbe sorgt wenigstens für ein bisschen Ablenkung in Vorbereitung auf die Prüfung.



Von Lübeck aus wollen wir Meilen gut machen und geben zunächst Rødby als ehrgeiziges Ziel aus, landen aber, wieder nach 50 sm auf der Logge und einer wunderbaren Fahrt, in Burgtiefe/Fehmarn.



Das Mistwetter bleibt uns natürlich selbst nach 42 sm „Fehmarn Rund“ und bei den vielen Trainingseinheiten treu, nur bei der Nachtfahrt Windstille und endlich mal ruhiges Wasser.



Am Prüfungstag dann Sonnenschein und leider nur 2 – 3 Bft. Geht das gut? Jein, denn bei so wenig Wind schleicht sich so mancher Wackler in die gewohnten Abläufe, aber am Ende gelingen alle Manöver doch noch.



Euch und natürlich Ingo, unserem Gast aus Frankfurt, herzliche Glückwünsche und allzeit gute Fahrt. Ein Dankeschön an Monika und Ingo, steck mal Deinem Skipper, dass wir noch immer auf die Lage Bier warten. Den ausführlichen Blick ins Logbuch gibt es [hier](#)

Steh-, Anlegeleiter oder Arbeitspodest von Zarges – das Original

Im Winterlager wurde meine Leiter vom Boot geklaut und war auf dem ganzen Gelände nicht mehr auffindbar. Da ich ohne mein „Gerüst“ nicht arbeiten konnte, musste schnell eine neue Leiter her, damit die Arbeit überhaupt weiter gehen konnte. Überraschenderweise tauchte die alte Leiter beim Krantermin wieder auf, Bauarbeiter hatten sie „verschleppt“ und nun habe ich eine zu viel. Kann die jemand gebrauchen?



Anlegeleiter 3,60 m, Höhe als Arbeitsbühne 0,99 m, Gewicht 12,5 kg. Kaufbeleg über 199,99 € vom 25.03.10, zum halben Preis abzugeben. Interesse? segeln@ralfuka.de.

Die Leiter hat inzwischen den Besitzer gewechselt

Die neue Genua

aus 2010 und das neue Groß – das wir letztes Jahr erstmals gesetzt haben – machen richtig Spaß. „Kalami Star“ honoriert diese Investitionen mit deutlich mehr Speed. Unglaublich eigentlich, dass wir bisher auf 1,5 Kn mehr Tempo verzichten mussten. Obwohl der Skipper immer erzählt, dass es ihm auf Geschwindigkeit gar nicht ankommt, spürt man schon, dass er auch den Segler da vorne noch kassieren will. Was ist denn mit dem los?



Rückmeldungen Segeltreff

Im letzten newsletter hatte ich gefragt, ob Dich im nächsten Winterhalbjahr ein monatlicher Segeltreff überhaupt hinter dem Ofen hervorlocken könnte? Was also muss passieren, damit der Segeltreff Dein Interesse weckt? Was könntest Du eventuell selbst zum Gelingen des Segeltreff beitragen?

Auf diese Frage habe ich ganze fünf Rückmeldungen erhalten. Stefan, Klaus, Heiko, Jörg & Vitus wollen weiterhin den Segeltreff. Dazu gab es positive Rückmeldungen von Dirk und Klaus aus dem Yachtforum, aber für 7 oder 8 Leute werde ich den geschilderten Aufwand (Planung, Vorbereitung, Einladung, Erinnerung, dann Laptop, Beamer, Leinwand & Audioanlage hin- und her schleppen) nicht betreiben, das tut mir leid.

Ich lass die Tür für Rückmeldungen noch ein paar Tage auf, vielleicht geschieht ja noch ein Wunder, also meldet euch bitte: segeln@ralfuka.de.

Segelsommer und immer noch freie Kojen/Törns

Wie schade, dass niemand mit uns zum Jazzfestival nach Aarhus segeln will, aber das öffnet mit zwei Wochentörns neue Möglichkeiten für die Dänische Südsee. Darüber hinaus habe ich die Chance genutzt und ein zusätzliches langes Wochenende ins Programm genommen.

Im Detail: Neu im Programm der Segeltörn für Sehleute „Jenseits der Arbeit“ oder 60+ und das zum halben Preis von 210 €. Ebenfalls noch Platz gibt es beim langen Wochenende vom 8. - 11. Juli und beim langen Wochenende für Frauen, vom 5. - 8. August. Die aktuellen Termine hängen unten mit dran. Andere Termine – auch für SKS-Törns oder Trainings sind auf Anfrage immer noch möglich.

So, nun weißte wieder mal Bescheid und damit euch allen ein sonniges Pfingstfest und einen wunderschönen warmen Sommer und bitte nicht mehr so kalt wie bei den letzten Törns (Foto rechts). Vielen Dank zudem an die Crews, die wieder mal alle Fotos zur Verfügung gestellt haben.

Fairwinds & Gruß

Ralf



Termine	Törns	Preis Pers.	Freie Kojen
27. - 30.05.	Langes Wochenende		voll
02.06. - 06.06.	Ostwestfalentörn		voll
12. - 19.06.	Jenseits der Arbeit oder 60+	210,00 €	4
19. - 27.06.	Mittsommertörn		voll
28.06. - 05.07.	Wochentörn	420,00 €	2
08. - 11.07.	Langes Wochenende	180,00 €	4
12. - 18.07.	Wochentörn	420,00 €	4
23.07. - 01.08.	Rund Fyn		voll
01. - 05.08.	Skippertraining	200,00 €	4
05. - 08.08.	Langes Wochenende	180,00 €	2
14.08. - 10.09.	Seeland Rund		voll
10. - 17.09.	SKS		voll
17. - 24.09.	SKS		voll
25. - 29.09.	Philosophentörn		voll
30.09. - 03.10.	Langes Wochenende		voll
08. - 15.10.	Goldener Oktober?	400,00 €	4
15. - 22.10.	Schwerwettertraining	450,00 €	4